

Inhaltsverzeichnis

0.	VORBEMERKUNG	9
0.1	Zum Thema der Arbeit	9
0.2	Anmerkung zum Aufbau	11
0.3	Zur Entstehung der Arbeit	12
1.	VERWENDUNGSZUSAMMENHANG EINER ÜBERSETZUNGSGRAM- MATIK	13
1.1	Übersetzungsrelation	13
1.2	Aufzählung einer Übersetzungsrelation	17
1.3	Erzeugung einer Übersetzung	20
1.4	Anwendung einer Übersetzungsgrammatik	24
1.4.1	Semantische Interpretation als Über- setzung	24
1.4.2	Semantiksprache und interne Repräsen- tation in einem Informationssystem	27
1.4.3	Interlingua und Mehrschrittüberset- zung bei natürlichen Sprachen	31
2.	INFORMALE SKIZZE EINER ÜBERSETZUNGSGRAMMATIK AM BEISPIEL DEUTSCH/KONSTRUKTSPRACHE	32
2.1	Zur Zielsprache	32
2.2	Ersetzung durch Kontextpattern	37
2.3	Translathebung	44
2.4	Ausfüllen von Leerstellen	46
2.5	Aufpfropfung	48
2.6	Terminierung und Transformation	52

3.	ALLGEMEINE FORM EINER ÜBERSETZUNGSGRAMMATIK	53
3.1	Definition einer Übersetzungsgrammatik	53
3.2	Das Alphabet einer Übersetzungsgrammatik	56
3.3	Die Basis einer Übersetzungsgrammatik	58
3.4	Basissprache und erzeugte Sprache	59
3.5	Regeln einer Übersetzungsgrammatik	61
	3.5.1 Strukturbedingungen	69
	3.5.2 Ersetzungsregeln	77
	3.5.3 Erweiterungsregeln	85
	3.5.4 Komplexe Regeln	89
3.6	Regelordnung	92
4.	ILLUSTRATIVES FRAGMENT EINER ÜBERSETZUNGSGRAMMATIK DEUTSCH/KS (ÜG/KS)	96
4.1	Die Zielsprache KS	98
4.2	Die Basis von ÜG/KS	106
4.3	Konventionen für Knotenzuordnungen und besondere Strukturbedingungen	116
	4.3.1 Komplex notierte Symbole und Knotenzuordnung	117
	4.3.2 Strukturbedingung "Attribut"	118
	4.3.3 Strukturbedingung "Ergänzung"	120
4.4	Grundlegende Überführungsstrategien	124
	4.4.1 Terminale Ersetzung	125
	4.4.2 Translathebung	131
	4.4.3 Ausfüllung von Leerstellen	135
	4.4.4 Transformation der AS-Struktur	144
	4.4.5 Aufpfropfung von Strukturen	160
	4.4.6 Terminierungsregeln	166
5.	KOMMENTIERTES BEISPIEL EINER ABLEITUNG IN ÜG/KS	171

6.	ANMERKUNGEN ZU EINER THEORETISCHEN FUNDIERUNG	191
6.1	Transformationsgrammatiken	192
6.2	Schemata für Programmiersprachenübersetzung	193
6.3	Konkurrierende Ansätze	195
ANHANG A: DEFINITION DER VERWENDETEN GRUNDBEGRIFFE UND SYMBOLE		202
A.1	Grundlegende mathematische Begriffe	202
	A.1.1 Mengen	202
	A.1.2 Relationen und Funktionen	206
	A.1.3 Logische Ausdrücke	207
A.2	Alphabete und Grammatiken	210
	A.2.1 Wörter und Alphabete	210
	A.2.2 Grammatiken	212
A.3	Bäume, Listen, Ableitungen	218
	A.3.1 Bäume	220
	A.3.2 Linearisierung von Bäumen	235
	A.3.3 Darstellung von Ableitungen	240
ANHANG B: INDEX DER WICHTIGSTEN BEGRIFFE UND DEFINITIONEN		243
ANHANG C: MATHEMATISCHE UND LOGISCHE SYMBOLE		246
Literaturverzeichnis		247